

Spielbericht U12

FC ALTMÜNSTER - FC ASKÖ PINSDORF –

Endstand 3:0 (0:0)

30.04.2010; 18:00 Uhr

Sportplatz Altmünster, Zuschauer 50

Pinsdorf hielt tapfer dagegen!

Aus irgendwelchen ungeklärten Gründen (Anm. lt. Trainer der U12 von Altmünster) musste Altmünster in die Gruppenliga absteigen, obwohl im Herbst der 7. Platz der Oberliga erzielt wurde.

Gewarnt durch diese bekannte Situation fuhr unsere Mannschaft nach Altmünster. Leider wieder einmal nicht vollzählig – blieben doch wieder 2 Spieler unentschuldigt fern und ein Spieler verletzte sich am selben Tag beim Turnunterricht in der Schule.

Das Spiel begann dann ganz nach den Vorstellungen der Pinsdorfer Trainer. Altmünster nahm bald das Match in die Hand und stürmte das Pinsdorfer Tor.

Die Abwehr – rund um Neo Libero Krenmayr Berhard – stemmte sich mit aller Kraft dagegen und machte eine Chance um die andere der Heimischen zunichte.

Albecker Christoph, Mazanek Daniel, Dax Rene und Heiss Rene unterstützten ihn dabei tatkräftig und brachten den Altmünster Sturm langsam zum Verzweifeln.

Aber auch nach vorne wurde einiges gezeigt, das aber nicht mit dem einen oder anderen Tor belohnt wurde.

Der Pausenstand von 0:0 war schon ein tolles Zwischenergebnis zur vielleicht möglichen Überraschung.

Die 2. Spielhälfte lief vorerst ähnlich ab. Dann aber verletzten sich Buchinger Fabian und Hess Rene und konnten das Spiel nicht mehr beenden.

Zuvor schon landete Albecker Christoph unsanft auf dem Boden und musste mit schmerzverzerrtem Gesicht einige Minuten pausieren. In dieser Phase spielte Pinsdorf nur mehr mit 7 Feldspielern.

Gegen Spielende ging dann allerdings den Pinsdorfern die Kraft aus.

Ein Schuss aus mittlerer Entfernung konnte Goalie Lugmayr nicht unter Kontrolle bringen und den Abpraller verwertete Altmünster zum Führungstreffer.

Die Treffer 2 und 3 waren dann nur mehr Kosmetik.

Kommentar

Wie eingangs bereits erwähnt ist es unfair gegenüber seinen Mannschaftskameraden einfach nicht zu kommen.

Die kämpferische Leistung der Pindorfer U12 war nicht zu „toppen“.

Leider gibt es noch absoluten Handlungsbedarf damit gegenseitige „Gemeinheiten“ und „Boshaflichkeiten“ innerhalb der Mannschaft nicht wieder auftreten. „Schuldzuweisungen, teilweise bereits vor dem Spiel“, „an den Kopf geworfene Schimpfwörter“ haben bei einem Mannschaftssport nichts verloren.

Eine ansehnliche fußballerische Leistung hat dadurch einen etwas fahlen Beigeschmack erhalten.